

## **Buchbesprechung**

### **Leitfaden „Mobiles GIS und standortbezogene Dienste“**

**Herausgeber: Runder Tisch GIS e.V.**

**Version: 1.1 – Dezember 2013**

**eBook, 131 Seiten**

**ISBN: 978-3-935049-71-9**



„Mobiles GIS und standortbezogene Dienste“ – so lautet der Titel des zur Intergeo 2013 erschienenen Leitfadens des Runden Tisch GIS e.V. Ein interessanter und vielversprechender Titel, der die Entwicklungstrends im Bereich mobile Anwendungen aufgreift.

In der heutigen digitalen Welt besitzt fast jeder ein Smartphone und nutzt standortbezogene Dienste, sei es als Navigationsgerät im Auto, das auf den bevorstehenden Stau aufmerksam macht oder als App, die in einer fremden Stadt das passende Restaurant oder das geeignete Hotel findet. Die Nutzung von mobilen Geoanwendungen ist selbstverständlich geworden und damit entwickeln sich diese Dienste zu einem der wichtigsten Motoren des mobilen Internets.

Um die Nutzung von mobilen Geräten auch bei Behörden und Kommunen zu fördern, hat der Runde Tisch GIS e.V. unter Beteiligung der Firma GI Geoinformatik GmbH, Augsburg, einen Leitfaden veröffentlicht, der als Orientierungs- und Entscheidungshilfe bei der Einführung dieser dienen soll. Mit eingeflossen sind die Erfahrungen von zahlreichen Firmen, mehrerer Landes- und Kommunalbehörden sowie von Hochschulen, was den Leitfaden zu einer tollen Sammlung an Beiträgen macht.

Der Leitfaden beginnt mit einem technischen Überblick über die bestehenden GNSS-Systeme sowie die Funktionsweise von Satellitennavigationssystemen. Der Leser lernt verschiedene Verfahren zur Satellitenpositionierung mit ihren Genauigkeitsstufen kennen und kann somit abhängig vom Einsatzgebiet sein System finden.

GNSS-System, Tablet oder PDA? Je nach Anwendungsbereich müssen bestimmte Kriterien bei der Anschaffung von Mobilcomputern für den Außendiensteneinsatz gewichtet werden. Im Leitfaden werden verschiedene Gerätetypen führender Hersteller vorgestellt und durch die einheitliche Strukturierung wird dem Leser eine sehr gute Vergleichsmöglichkeit gegeben.

Neben der Hardware werden auch zahlreiche Software-Lösungen zur mobilen Datenauskunft, -erfassung sowie -synchronisation beschrieben. Die Einordnung in diese drei Kategorien verhilft dem Nutzer zur passenden Software.

Kein GIS ohne Daten! Der Leitfaden liefert eine Einführung in die Qualität von erfassten Daten, eine Übersicht über Geobasisdaten sowie Anhaltspunkte für Lizenzmodelle für Geobasisdaten. Auch die verschiedenen Möglichkeiten zur Bereitstellung von Daten (auf mobilen Endgeräten) werden angeschnitten.

Mobile Anwendungen mit integrierten ortsbezogenen Daten sind vor allem im Freizeitbereich weit verbreitet, wie auch der Beitrag „Regionalportale Freizeit und Tourismus“ beschreibt. Die Entwicklung von geodätischen Anwendungen (GNSS-unabhängige Standortbestimmung, WLAN-Positionierung) und der Copernicus-Dienst obsAIRve liefern schöne Beispiele, um Apps auf dem vielseitigen App-Markt mit GIS-Funktionalitäten auszustatten und mit Fachdaten zu koppeln. Eine

Übersicht über Apps im GIS-Umfeld, sog. „Geo-Apps“ wird genauso gegeben, wie die Einführung in verschiedene Arten von Programmier-Techniken von Apps (Web-App, native App).

Dem Datenschutz und den Nutzungsrechten wird ein eigenes Kapitel gewidmet, um auf die Rechte und Pflichten bei der Nutzung von Daten hinzuweisen.

Um sich für eine bestimmte Hard- oder Software zu entscheiden, sind auch der Kostenfaktor – nicht nur die Anschaffungskosten, sondern z.B. auch Kosten für Wartungen, Schulungen und Datenbezug – sowie die Investitionssicherheit zu berücksichtigen. Diese entscheidenden Kriterien werden ebenfalls empfehlend aufgeführt.

Ein besonderes Augenmerk liegt auf den Anwendungsbeispielen – 13 an der Zahl. Sie geben dem Leser einen praxisorientierten Einblick in die vielfältigen Anwendungsfelder von mobilen GIS. Von der Nutzung zur Vor-Ort-Kontrolle von Förderflächen für InVekos über Forstinventuren bis hin zur Planung im Flurneuerordnungsverfahren, ist alles im Leitfaden enthalten.

Im Ausblick werden interessante Theorien aufgeführt, wie sich die standortbezogenen Dienste weiter entwickeln werden. Ob Handling mit vielen Datenströmen, die Etablierung der Innenraum-Navigationssysteme oder die Offenheit von Daten... Man kann gespannt sein, was die Zukunft bringt!

Der Leitfaden endet mit Checklisten und Handlungsempfehlungen.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass der Leitfaden Hilfestellung in der Entscheidungsfindung bei der Einführung von mobilen Lösungen bietet, da die wichtigsten Kriterien der Systeme herausgearbeitet werden. Es ist das bisher einzige Werk, das eine fundierte Zusammenfassung an allem, was zur Einführung eines mobilen GIS dazugehört, gibt. Daher gehört er in die Hand jedes Interessenten, der in die digitale Welt von mobilen GIS und standortbezogene Diensten einsteigen möchte. Auch für den Laien, der „nur“ einen Überblick über den Markt erhalten möchte, ist er eine absolute transparente und gut aufbereitete Leselektüre.

Zu beziehen ist der Leitfaden auf der Webseite des Runden Tisch GIS e.V. [www.rtg.bv.tum.de](http://www.rtg.bv.tum.de). Er wird im PDF- und eBook-Format kostenfrei zur Verfügung gestellt und im Halbjahresturnus aktualisiert.

*Rosina Groß*